

## SALDA NEVADENSIS nov. spec.

(Hem. Het. SALDIDAE)

Von EDUARD WAGNER (Hamburg)

Schwach glänzend, sehr dicht mit kurzen, anliegenden, goldglänzenden Härchen bedeckt und dadurch matt erscheinend. Die goldglänzenden Härchen täuschen beim lebenden Tier eine gelbliche Längsbinde zwischen Radial- und Cubitalader des Corium vor. Gestalt länglich-oval, ♂ + ♀ 2,9x so lang wie das Pronotum breit ist.

*Kopf* von oben gesehen (Fig. 1 a+b) etwa 2x so breit wie lang. Auge groß, vorstehend, schwarz, glänzend. Scheitel beim ♂ 1,0x, beim ♀ 1,08x so breit wie das Auge. Ocellen nahe beieinander. Zwischen Ocellum und Augenrand eine kleine, schwarzbraune Schwiele. Von vorn gesehen (Fig. 1g) ist der Kopf dreieckig und unter den Augen nur wenig verlängert. Die Wangenplatten reichen bei weitem nicht so weit nach unten wie die Stirn-

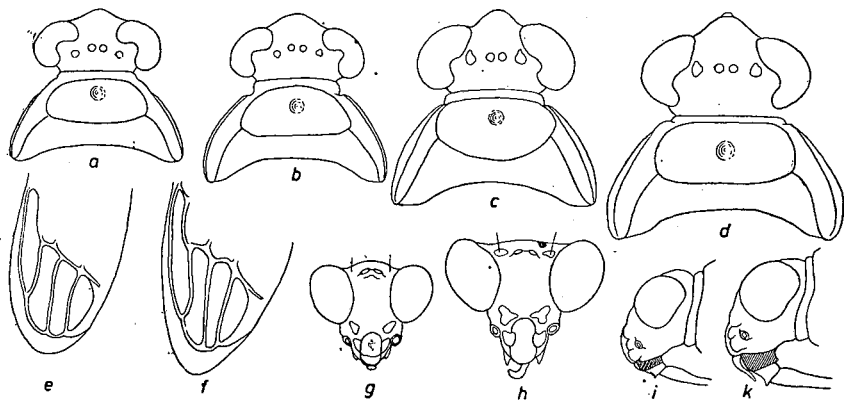


Abb. 1. *Salda nevadensis* nov. spec. und *litoralis* F.

a, e, g, i. = *S. nevadensis* nov. spec. ♂. b. = id., ♀. c, f, h, k. = *S. litoralis* F. ♂. d. = id., ♀ -  
- a-d. Kopf und Pronotum von oben (15x). e+f. = Membran (15x) g+h. = Kopf von  
vorn (15x) - i+k. = derselbe seitlich (Wangenplatten schraffiert).

schwiele. Seitlich gesehen (Fig. 1i) ist der Kopf viel kürzer als hoch, die Wangenplatten sind niedrig und 3x so lang wie hoch. Die Oberlippe ist klein und kaum sichtbar. Fühler kurz, schwarz, das 1. Glied an der Innenseite, das 2. am Grunde braun; 1. Glied 0,8x (♂) bis 0,9x (♀) so lang wie der Scheitel breit ist, 2. Glied beim ♂ 2,4x, beim ♀ 2,7x so lang wie das 1.; 3. und 4. Glied etwa gleich lang, zusammen deutlich länger als das 2.; die Gesamtlänge der Fühler beträgt beim ♂ 48 %, beim ♀ 48-49 % der Gesamtlänge des Tieres.

*Pronotum* trapezförmig, im vorderen Teile stark gewölbt und in der Mitte mit einer kreisrunden Grube. Seitenrand schmal aufgebogen. Pronotum am Hinterrand beim ♂ 1,30-1,35x, beim ♀ 1,40x so breit wie der Kopf. Scutellum groß, im hinteren Teil quergerunzelt. Halbddecken schwarz, gleichmässig punktiert, nur selten ein kleiner, brauner Fleck zwischen Radial- und Kubitalader. Beide Halbddecken zusammen beim ♂ 1,31x, beim ♀ 1,29-1,31x so breit wie das Pronotum. Membran (Fig. 1e) distal breit abgerundet, mit 4 Zellen, von denen die innere die Nachbarzelle mit etwa der Hälfte ihrer Länge nach vorn überragt.

*Unterseite* schwarz, glänzend. Seiten der Brust und des Bauches mit der gleichen goldgelben Behaarung wie die Oberseite. Beine gelbbraun, fein hell behaart. Hüften proximal schwarz. Schenkel unterseits mit

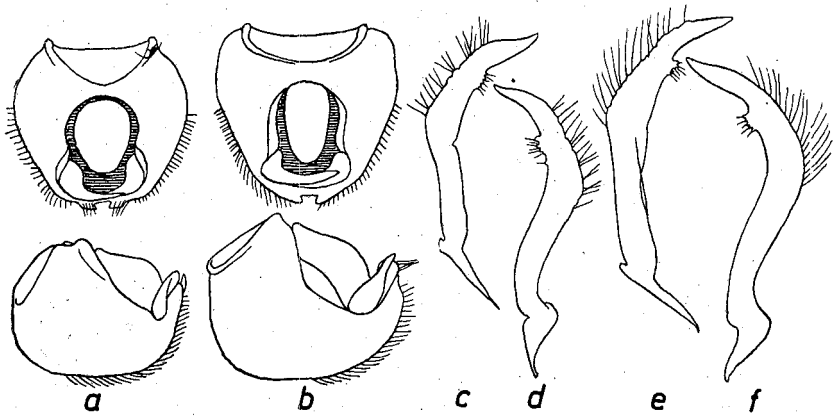


Abb. 2 Genitalien des ♂

a, c, d. = *S. nevadensis* nov. spec., b, e, f. = *S. litoralis* F. — a+b. = Genitalsegment (22,5x), oben = dorsal, unten von links c-f. = Genitalgriffel in verschiedenen Stellungen (67x).

schwarzem Längsstreif und innen mit mehr oder weniger deutlichen schwarzen Flecken. Tibien mit feinen schwarzen Dornen, die etwa so lang sind wie die Tibia dick ist. Tarsen schlank. An den Hintertarsen ist das 1. Glied sehr kurz, das 2. etwa 4x so lang wie das 1. und deutlich länger als das letzte, das distal schwärzlich ist. Klauen braun, sehr lang und schlank. Rostrum schwarz, die Spitze der Mittel Hüften erreichend.

*Genitalsegment des ♂* (Fig 2a) von oben gesehen fast herzförmig lang behaart, distal fast abgestutzt. Genitalöffnung gross. Genitalgriffel schlank, leicht gekrümmt, Hypophysis kräftig, am Innenrand unter ihr ein gezählter Höcker, der kurze Haare trägt. Aussenseite in der distalen Hälfte lang behaart. Penis mit großem, fast kugeligem Basalteil, ductus seminis in etwa 2 Windungen liegend. Theka länglich, fast parallelseitig.

Länge: ♂ = 4,7-5,1 mm, ♀ = 4,9-5,4 mm.

*S. nevadensis* nov. spec. steht *S. litoralis* F. am nächsten und könnte auch für eine Rasse dieser Art gehalten werden. Verschiedene Merkmale aber veranlassen mich, sie als Art zu betrachten. Bei *S. litoralis* F. ist das Auge verhältnismässig größer und der Scheitel beim ♂ nur 0,85-0,90x,

beim ♀ nur 0,95-1,02x so breit wie das Auge (Fig. 1,c+d). Die Stirn steht vor den Augen stärker vor und der Kopf ist unter den Augen (Fig. 1h) stärker verlängert. Vor allem aber sind die Wangenplatten viel höher, erreichen von vorn gesehen (Fig. 1h) die Spitze der Stirnschwiele und sind seitlich gesehen (Fig. 1k) nur etwa 2x so lang wie hoch. Die Oberlippe ist weit größer und steht sehr stark vor. Das Pronotum ist breiter und sein aufgebogener Aussenrand ist viel breiter. Die Halbdecken sind wesentlich breiter und beim ♂ 1,43-1,48x, beim ♀ 1,50-1,55x so breit wie das Pronotum. Dieser Unterschied fällt bereits bei oberflächlicher Betrachtung auf und läßt neben dem Größenunterschied — bei *S. litoralis* ist das ♂ 6,0-6,5 mm, das ♀ 7,0-7,5 mm lang — die Art schon bei makroskopischer Betrachtung erkennen. Bei *S. litoralis* ist auch der Unterschied in der Größe zwischen ♂ und ♀ so groß, daß beide leicht zu erkennen sind, während bei *S. nevadensis* eine sichere Trennung von ♂ und ♀ nur durch Betrachtung der Genitalien möglich ist. Die Fühler zeigen bei *S. litoralis* eine ausgedehnte Gelbfärbung und sind viel länger; ihre Gesamtlänge beträgt beim ♂ 54-55 %, beim ♀ 50 % der Gesamtlänge. Die Membran (Fig. 1f) ist distal deutlich spitzer. Die Beiner sind hellgelb und das Rostrum reicht bis zwischen die Hinterhüften. Das Genitalsegment des ♂ (Fig. 2b) ist größer, distal nicht abgestutzt und deutlich länger als bei *S. nevadensis* n. sp. Der Genitalgriffel (Fig. 2,e+f) ist gleichfalls größer, die Hypophysis schlanker und der Höcker an der Innenseite steht stärker vor. Diese geringen Unterschiede im Bau der Genitalien können uns nicht überraschen, weil sie auch bei anderen Arten der Gattung nicht größer sind.

Ich untersuchte 25 ♂♂ und 23 ♀♀ aus der Sierra Nevada: Laguna de las Yeguas 2863 m 1.8.59, H. H. WEBER et E. WAGNER leg.

Wir fanden die Tiere auf einer feuchten, kurzrasigen Fläche am Ufer der Laguna. Die Tiere liefen dort in großer Anzahl umher und es waren reichlich Larven darunter.

Holotypus und Allotypoid in meiner Sammlung, Paratypoide ebenda und in der Sammlung H. H. WEBER, Nortorf.